

ORLANDO – Theseus kehrt in den Tempel zurück

Mythologie in den Medien

Malerei, Zeichnung und Video von Judith Baum und Anne Suttner

AUSSTELLUNGEN

„Sämtliche heidnische Themen der klassischen Antike kehren heute in Kino, TV, Sport, Rockmusik und Modefotografie zu uns zurück.“ Dieser Feststellung der amerikanischen Wissenschaftlerin Camille Paglia in *Masken der Sexualität*, einer Analyse der westlichen Geschichte der Kunst – die sozusagen gegen den Strich gelesen wurde –, gingen die beiden Künstlerinnen Judith Baum und Anne Suttner nach, wobei sie auch fündig wurden. In ihrem für den Theseustempel themenbezogenen Projekt nahmen sie speziell die Uneindeutigkeit geschlechtlicher Zuordnungen sowie die Aufweichung der sexuellen Rollenbilder in antiken Darstellungen ins Visier. Was hat Rita Hayworth mit Athena Parthenos zu tun und kann ein D & G-Model Polyklets *Speerträger* das Wasser reichen? Wo sind die Parallelen zwischen Thomas Gottschalk und dem Seher Teiresias und was haben Shakespeare und Virginia Woolf für ihre Orlandofiguren aus der Antike übernommen?

In der Ausstellung wurden mythologische und zeitgenössische Figurenmodelle aus verschiedenen Zeiten und Medien einander gegenübergestellt und unterschiedliche Machtkonstellationen analysiert. Wieso sind der „schöne Knabe“ in der Mode und die Idee des Menschengottes im Sport ungeboren aktuell? Wo ist die Figur der *femme fatale* anzusiedeln und wie stellt sich männliche Sexualität als Modell von *Ausfahrt* und *Abenteuer* nach dem Vorbild der *Odyssee* im Hollywood des 20. Jahrhunderts dar? Welche Aspekte repräsentiert die Figur des Orlando in unserer Zeit? All diese Fragen wurden nicht wissenschaftlich oder medientheoretisch beantwortet, sie gaben Baum und Suttner aber den entscheidenden Anstoß zum künstlerischen Prozess. Gearbeitet wurde in den Medien Malerei, Zeichnung und Video.

Leihgeber

Privatbesitz

